

Frauenklöster – Klosterfrauen

Ein Buch und eine Ausstellung

von Benedikta Krantz OSB

Unter dem Titel „Frauenklöster – Klosterfrauen / Leben in Ordensgemeinschaften heute“ erschien im Frühjahr 2008 im Matthias-Grünwald-Verlag ein Bildband von Dr. Ute Leimgruber, der sich als Begleitbuch zu einer gleichnamigen Wanderausstellung versteht. Diese Ausstellung wurde am 28. Februar in Fulda eröffnet und ist bis September 2009 noch an acht weiteren Orten, nämlich in Berlin, Regensburg, Frankfurt am Main, Waldsassen, Nürnberg, Trier, Koblenz und Hildesheim zu sehen. Auslöser für das Projekt war für die Autorin die Arbeit an ihrer Habilitation: „Avantgarde in der Krise: Frauenorden im Deutschland des 21. Jahrhunderts.“ Bei ihrer Untersuchung geht sie von der Annahme aus, dass die großen und hervorragenden Frauen der vergangenen Jahrhunderte vornehmlich in den Klöstern zu finden waren, sich diese Situation jedoch in den letzten Jahrzehnten verändert hat. Auf der Suche nach entsprechender Literatur fand die Theologin kaum ästhetisch und theologisch ansprechende Dokumentation über Klöster, vor allem Frauenklöster, im gegenwärtigen kirchlichen und gesellschaftlichen Umbruch. Daher entschloss sie sich, selbst zu recherchieren und Material für eine Veröffentlichung zusammenzustellen. In Zusammenarbeit mit dem Fotografen Eberhard J. Schorr schuf sie „ein sensibles und spannendes Porträt des Ordenslebens in heutiger Zeit“ (Buchrückseite).

Der Großteil der Bilder entstand in nur drei Monaten. Obwohl es sich gelohnt hätte, bei vielem länger zu verweilen, lag in der vorgegebenen Zeit auch ein Reiz und eine Chance: Es entstand eine Momentaufnahme der Lebenswirklichkeit der Orden im Frühjahr 2007. Dank der Unterstützung durch die Generalsekretärin der Deutschen Ordensoberkonferenz, Sr. Cäcilia Höffmann SSpS, konnten neunzehn Klöster ausgewählt werden, die das breite Spektrum

der deutschen Ordenslandschaft sichtbar machen: einige im klassischen Sinn monastischen Klöster, die als Benediktinerinnen und Zisterzienserinnen nach der Regula Benedicti leben; eine Reihe apostolisch tätiger Gemeinschaften, unter ihnen so bekannte wie die Mällersdorfer Franziskanerinnen und die Arenberger Dominikanerinnen; weiter der Karmel in Dachau als eine Kommunität, die an „exponierter Stelle“ lebt und in diesem Sinn von der Autorin als avantgardistisch bezeichnet wird; aber auch eine nahezu unbekannt Gemeinschaft afrikanischer Schwestern, die Töchter der Göttlichen Liebe in Rheinbach, die schon deswegen in diesen Querschnitt hineingehört, weil sozial und karitativ tätige ausländische Ordensschwestern inzwischen einen erheblichen Teil der jüngeren Ordensmitglieder in Deutschland ausmachen.

Bilder aufnehmen

Es ist wohl kein Zufall, dass zwei der porträtierten Klöster ausgerechnet in Fulda beheimatet sind. Die Verfasserin arbeitet als wissenschaftliche Assistentin und habilitiert sich an der Theologischen Fakultät Fulda – somit lag es nahe, unsere Abtei und die ebenfalls hier ansässigen Vinzentinerinnen einzubeziehen.

Dass ausgerechnet in den Kar- und Ostertagen, noch dazu während der Liturgie, fotografiert werden sollte, ließ unter unseren Schwestern zunächst ein Zögern aufkommen. Würden die Arbeiten wirklich so diskret vonstatten gehen, dass wir sie kaum bemerkten und sie den Gottesdienst nicht beeinträchtigten? Die Erfahrung zeigte dann, dass es tatsächlich so war: Keine Schwester hat sich in irgendeiner Weise durch das Fotografieren gestört gefühlt, weder in der Kirche, noch bei der Arbeit noch sonst irgendwo im Haus. Im Ge-

genteil – manche äußerten sich im Rückblick sehr positiv über die Umsicht und Sensibilität des Fotografen. Seine Bilder weckten auch Erstaunen, als wir z.B. durch den Weitwinkel des Fotografen unseren Kapitelsaal in ganz veränderter Perspektive sahen.

Die Bilder stießen in unserer Kommunität auf lebhaftes Interesse; viele Schwestern nutzten die Gelegenheit, bei der Eröffnung der Ausstellung dabeizusein oder sie zu einem späteren Zeitpunkt zu besuchen. Hier waren ca. 80 Fotos aus dem Buch zu sehen, und man gewann einen vielfältigen Einblick in das Leben der Gemeinschaften. Unsere Choralschola gestaltete den Eröffnungsabend aktiv mit und trug u.a. durch den Hymnus *Jesu corona virginum* zum passenden musikalischen Rahmen bei.

Dass unsere 90-jährige Sr. Agatha auf dem Titelbild dem Betrachter entgegenschaut, noch dazu in ganz alltäglicher Situation, hat sie selbst mit einem wohlwollenden Nicken

kommentiert. Wer sie kennt weiß, dass dies ein ganz authentisches Bild von ihr ist: so ist sie, und so begegnen wir ihr jeden Tag. Und damit kommt auf den ersten Blick schon viel von der Absicht des Projektes „Frauenklöster – Klosterfrauen“ zum Ausdruck: ein Stück Lebenswirklichkeit der Klöster aufzuzeigen.

Ute Leimgruber: Frauenklöster – Klosterfrauen. Leben in Ordensgemeinschaften heute. Fotografien von Eberhard J. Schorr. Unter Mitwirkung von Carmen Roll und Katrin Schubert. Ostfildern: Grünewald 2008. 136 S., ca. 200 s/w-Fotografien. Hardcover, € 19,90. ISBN 978-3-7867-2704-0.

Ausstellungstermine: Frankfurt am Main, Haus am Dom, 21. August - 30. September 2008; Waldsassen, Abtei Waldsassen, 5. Oktober bis 28. Dezember 2008

www.frauenkloester-klosterfrauen.de